

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung

des Räthfels in No. 42 des „Nebelpaltes“.

Auflösungen sind eingegangen 128; davon waren richtig 59.

Die ausgesetzten Preise entfielen durch das Loos auf:

Herrn Strohl-Schweizer, 3. Cardinal, Basel.

„ Siebenmann, 3. Hirschen, Aarau.

Bahnhofrestauration Uster.

Herrn Hans Keller-Homberger, Biel.

„ Hans Frei, Redaktor, Zürich.

Frau Waldkirch, Cafe-Restaurant, Zürich.

Die Preise gelangen im Laufe nächster Woche zum Verstand.

Briefkasten der Redaktion.

Carolus i. B-n. Stimmt! „Einen Hund tadeln“, sagt Hebbel, „heißt dem lieben Gott, der ihn gemacht hat, Sottisen sagen.“ — **Musikfreund i. Z.** Es wird Sie interessieren, zu vernehmen, daß unser „Referenten-Gesicht“ in der Tonhalle-Nummer es bewirkt hat, daß ein Kollege des betreffenden Konzertbericht-erfatters, welcher in eine nicht minder angefehene Zeitung schreibt, dieser Tage unrlöthlich aus der ihn patronisirenden Musikkommission ausgetreten ist, um von nun an desto selbständiger urtheilen zu können. Ja, ja, es geht doch nichts über ein feines Taktgefühl! — **G. F. P. 12.** Non possumus — zu deutsch: Wir schreiben keine Poffen! Vale. — **M.**, Theaterabonnent **i. Z.** Ganz gewiß wird nach den Darbietungen Schweighofers das Gastspiel Haase's einen wohlthätigen Einfluß auf Ihre Novemberstimmung ausüben. Der ausgezeichnete Künstler ist am 1. November 1827 in Berlin geboren und steht noch heute in gewissen Rollen wie als „Königs-leutenant“ und in der „Partie Pique“ unübertroffen da. — **W. S. i. Z.** Die ganze Sache ist denn doch ein Bißchen zu ernst, als daß man sie mit ein paar Couplets abthun könnte. — **O. F. i. K.** Die Abstimmung über die Militär-vorlage fiel auch nicht nach unserm Wunsche aus, aber wenn man behaupten will, das Ausland werde die Schweiz dieses Volksentscheides wegen weniger achten, als bisher, so kümmert uns das, sofern die Behauptung sich als richtig herausstellt, ganz verflucht wenig. Unser Vaterland wird sich schon Achtung zu verschaffen wissen, wenn es solche vom Ausland einmal nötig hat. — **W. B. j. L.** Allzu tragisch; die Jäger waren auch nicht alle Sempacherhelden. — **Origenes.** Schon gut; „nur müht Ihr Eure Berserei nicht stets ins Meternah austreiben“. — **S. i. W.** Mit bestem Danke acceptirt. — **H. i. Berl.** Leider wird es aber noch schlimmer

kommen. Ihr Platz scheint uns sehr wenig — sagen wir wenig Gehör. — **J. H. i. B.** Dieser „Nittschwur“ entspricht der Thatsache nicht und würde wohl kaum die Lacher auf seine Seite bekommen. — **F. S. i. A.** Gerne acceptirt. Dank. — **T. i. J.** Das das Pariser Ehepaar Gallois per Schub durch die Schweiz reist, ist nichts Außergewöhnliches. Darüber kann die Polizei allwärts Auskunft geben. — **Trotz.** „Glaub' lieber mir, die Verge war's und nicht die Nachtigall, die eben zum Himmel geschlagen.“ — **Dr. C. K.** Für letzte Nummer leider veripitet eingetroffen, Dieser Vieb hätte gelesen. — **E. Z. i. S.** In Thengenstadt fand am 26. Oktober Kämerer, Vieh- und Schweinemarkt statt. Welche Preise die Krämer galten, ist leider noch nicht zu Ohren gekommen. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **M. N. i. U.** Im Berner Anzeiger empfiehlt Jemand Zither, Gitarren, Mandolinen und Osenrohe. Der Mann verdient Zutrauen. — **? i. A.** Wenn Ihr Landsturm mit Regenschirm ausrückte und Nachts ohne Käppi nach Hause kam, so ist das allerdings ein Ding zum Lachen, aber nicht zum Illustriren. — **J. K. i. A.** Das eine oder andere werden wir schon einfließen lassen. Aber nur ein wenig Geduld. — **A. R.** Uns fehlen leider gute Portraits von diesen vier Herren, sonst wären wir gerne bereit, das interessante Schaustück herstellen zu lassen. — **S. i. B.** Daß man in Gené auch eine Stimmviehhausstellung plane, scheint uns Mangels Platz nicht wahrscheinlich. — **Verschiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

Eine moderne Herbst- und Winter-Robe für Damen	Engl. Tuchkleid (15 Farben)	per Kleid Fr. 5.70
	Cachemir-Kleid (tiefschwarz)	per Kleid Fr. 6.30
	Phantasie-Kleid	per Kleid Fr. 3.90
	Elegantes Cheviotkleid	per Kleid Fr. 9.85
	Hochfeines Waffelkleid	per Kleid Fr. 16.50
Herren-Buxkin-Stoffe zu Fr. 1.95 (Occasion)		
Buxkin, Kammgarn- und Ueberzieher-Stoffe à Fr. 2.45—9.20.		
Muster sämtlicher Damen- und Herren-Kleiderstoffe, Flanelle, sowie Restenstoffen, unter Ankaufspreisen reduziert, umgehendst franko.		
Zürich OETTINGER & Co. Zürich		

Bringe meinen geehrten Bekannten und Gästen das
Restaurant zum Weinberg
 Weinbergstrasse No. 103, Zürich IV
 in empfehlende Erinnerung.
 Werde mich bestreben, durch gute Küche, ff. Haas Bier, reale Weine, offen und in Flaschen, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erhalten. 69-13
 Höfl. empfiehlt sich
R. Bloch, bisher Schwertkeller.

Vom 11. Nov. bis 24. Dez.

umsonst! gratis!

4

feine — elegante Herren-Anzüge durch Verloosung gratis.

Vom Martinstag (11. November) bis am 24. Dezember berechtigt ein Einkauf von je 20 Fr. zu einem Loos.

Am 24. Dezember werden durch einen beliebigen Käufer die vier Gewinne gezogen, nämlich je ein Anzug à 15, 25, 40 und 60 Fr. oder nach Wahl in gleichem Werte andere Ware. Letzteres aber nur gegen Einbisse von 13 des Wertes.

A. Konfektion.
 Herren-Anzüge (flott passend) zu 4 Einheitspreisen: 15, 25, 40 und 60 Fr.
 Sämtliche Herren-Tuchhosen: à 6 1/2, 10, 15 und 20 Fr.
 Ueberzieher, Radmäntel, Knaben-Anzüge und -Mäntel, Pelermnen, Loden-Juppen, Arbeiterkleider, Hemden, Blousen, Ueberkleider.

Wer nachweist, dass ein Anzug den Wert nicht hat, erhält für das nicht getragene Kleid den Betrag zurück.

B. Woll- und Pelzwaaren.
 Damen-Hals- und Kopftücher, Gilets de chasse (Lismer), Unterkleider aller Art, Tricot-Taillen, Untertailen, Schürzen, Unterröcke, Strümpfe, Socken, Sports- und Normalhemden. Schulterkragen, Muff und Boas, Kinderwagendecken, Mützen etc.

Die Verloosung hat den Zweck, der Preiswürdigkeit unserer Herren-Anzüge zu den vier Einheitspreisen das verdiente Renommée zu geben.

Die Adressen der vier Empfänger werden nach Erhalt der Anzüge im Tages-Anzeiger veröffentlicht.

→ **Eigenes Fabrikat,** ←
 viel billiger als importirte Ware!

Kleiderfabrik Zürich (gegr. 1847)
Martin Huber, In Gassen 11, Zürich.

Effektivste Ausführung Prompte Bedienung

Halten kleineres, completes **VEREINS-** Gesellschafstheater, in jed. Saal passend zu gefl. miethweisen Benutzg.

Theater, Fahnen, Tableaux, Diplome, Humoristica,

sowie Landschaften für Festhütten & Säale etc. empfehlen ergebenst

Pfister & Meyer, Maleratelier

Beste Referenzen Richtersweil - Zürichsee. Courante Preise

Bitte probiren Sie Bergmann's Lilienmilchseife

Nur acht wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.

Vorräthig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 9-26

von Bergmann & Co., Zürich.

Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard
 Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.

Preisliste zu Diensten.

Pariser **GUMMI-ARTIKEL** la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 70-20

Ang. de Kennen, Zürich.

Schreibmaschinen, Schrift beim Schreiben sichtbar. 79-10

Maschinen schon von Fr. 175 an. Wer Zeit und Geld sparen will, schreibt nur noch mit der Maschine. Selbst **Stahlfedern-**

Fabrikanten korrespondiren mit der Schreibmaschine.

G. Muggli, Langstr. 18, Zürich III.

Holzschnitte Liches **GUSTAV RAU ZÜRICH V.** Seefeldstrasse 98

Der „Gastwirth“ Per 6 Monate Fr. 3.—

7. Jahrbuch der Schweizer Wirthe & Hoteliers.

Jordan & C^{ie}, Zürich *
77 Bahnhofstrasse 77
Spezialität:
Damen-Loden & Cheviots *
Verkauf meterweise!
Anfertig. nach Mass:
porös wasserdichte Imprägnierung
Costüme, Jaquettes, Mäntel etc.
durch Wiener Damenschneider.

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte blanche } „doux, demi sec ou
Grand Crémant } extra dry“.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

**Blankenhorn & Co.,
Bâle.**

Loosgesellschaft

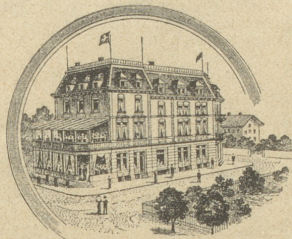
**Personen jeden Standes,
die einer Loosgesellschaft
(Prämien-Obligationen) beizu-
treten wünschen, belieben
ihre Adressen sub A. L. B.
78 an die Expedition des
„Nebelspalter“, Zürich,
gef. einzusenden.** 78-26

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatör

DIPLOM 1^{er} Cl. Zürich
d. kanf. Gewerbeausstellung

Curiositäten-Cataloge

mit 50 grossartig. neuen Mustern gegen
Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien.
Campo della Tana 2127. 90-x



„Hotel Gerber“

nächst dem Bahnhof und der Hauptpost

AARAU

Comfortabel eingerichtet 75-13

Dampfheizung. Bäder. Billards

Gesellschafts-Zimmer

und Familien-Salons. Telephon

Mahlzeiten zu jeder Zeit.

◆ Table d'Hôte. ◆

**Wer eine Annonce aufgeben will,
welche in der ganzen deutschen Schweiz gelesen wer-
den soll, der inserirt im Tages-Anzeiger für Stadt und
Kanton Zürich in Zürich, dem weitaus verbreitetsten
Blatte der Schweiz.** 93-6 (M 11366 Z)

Auflage ca. 33,000 Ex.

Er erscheint täglich 8-32 Seiten stark.

Hôtel Bernerhof, Zürich

neben der Kaserne.

Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges.

Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.

Grosses Café-Restaurant

Vorzügliches Münchener Löwenbräu.

Gute Küche.

Omnibus am Hauptbahnhof.

Besitzer: **Weltert-Züst.** Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**

Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr **Dr. Meyer in Rotenburg a. Fulda** schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-
gen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewöhnlichen Mitteln trogender,
hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Be-
schwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte
als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Danke verpflichtet und werde
bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr **Dr. M. Helf in Wien**: „Beide mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzutheilen
daß meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämato-**gen** ganz vorzüglich waren. Drei Fälle emi-
nenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreulichste Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen,
Rebenwirkung, die fröhliche Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem werthvollen
Requisit des Arzneischatzes.“

Herr **Stabsarzt Dr. Lang in Rempen**: „Mit Dr. Hommel's Hämato-**gen** habe ich sehr
günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Fall von hochgradiger
Blutarmuth mit vollkommen darniederliegender Verdauung und Erbrechen zc.
vorzüglich, indem schon nach nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte, Schlaf
eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden sichtlich besserte.“ Prospekte mit hunderten von ärzt-
lichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franco. Devots in allen Apotheken. 14-5

Nicolay & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Neu! **EDISON** Original-
Phonograph



Neu! **EDISON** Phonograph
Gesang, Musik



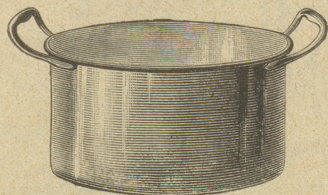
Pariser Gummi-Artikel

Ia. Vorzug Qualität

à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend
(auch werden halbe Dutzend abge-
geben) versende franko gegen Nach-
nahme in's Haus. Preis-Courant wird
gegen 10 Cts.-Briefmarke verschlos-
sen zugeschickt. 86-52

**Emil Bücheli, Coiffeur,
Chur.**

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre



mit beistehender Schutzmarke bieten die sichere Garantie, dass sie durch
und durch aus massiv reinem Nickel hergestellt sind, während die meisten im
Handel befindlichen sogenannten Nickel-Kochgeschirre aus plattirtem Eisen,
vernickeltem Messing oder Zinn bestehen, nach deren baldiger Abnutzung derartige
Geschirre unbrauchbar und werthlos werden. Dagegen verlieren die Berndorfer
Kochgeschirre den Metallwerth nie und werden jederzeit im Umtausch mit Fr. 5.—
per Kilo zurückgekauft.

Die Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre sind unverwüsthlich, brauchen
innen nicht verzinnt zu werden und besitzen absolut keine gesundheitsschädlichen Eigenschaften.
Reparaturen sind ausgeschlossen, während z. B. von emaillirten Geschirren das Email ab-
springt, oder von kupfernen Geschirren das Zinn abschmilzt, wodurch derartige Geschirre reparaturbedürftig,
unbrauchbar und gesundheitsgefährlich werden.

Das Kochen in Rein-Nickel erfolgt rascher. Die Reinigung geschieht einfach durch Sand

und Wiener Kalk.

Zur Beachtung! Um vielfachen Anfragen zu begegnen, sei bemerkt, dass die neuerdings in den Handel gebrachten Aluminium-
Kochgeschirre im praktischen Gebrauch nicht verglichen werden können, da das Reinnickel-Metall stahlhart und bedeutend widerstandsfähiger ist.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik ARTHUR KRUPP

in Berndorf, Nieder-Oesterreich.

Vertreter für die Schweiz: **Jost Wirz, Solothurn,**

wo Muster und Preisbücher bezogen werden können.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre sind auf Lager und können bezogen werden

in den meisten grösseren Haus- und Küchenmagazinen der Schweiz.

Nur die mit nebenstehender Schutzmarke versehenen Kochgeschirre bieten die sichere Garantie, dass dieselben durch und durch
aus reinem Nickel von 98 bis 99% Feingehalt hergestellt sind, während die meisten im Handel befindlichen sogenannten Nickelgeschirre
aus Eisen, Messing oder Zinn bestehen, und nur mit einer dünnen Nickelschicht plattirt sind, nach deren baldiger Abnutzung derartige Geschirre
unbrauchbar und werthlos werden.

